

**Protokoll der Sitzung
des Ausschusses für Finanzen und Projekte
vom 11.05.2017 im Forum der Euregio Rhein-Waal**

Anwesend	siehe Anwesenheitsliste
TOP 1	Begrüßung Der Vorsitzende Herr Ahls begrüßt die Anwesenden, stellt die Tagesordnung fest und eröffnet die Sitzung.
TOP 2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.11.2016 Herr van Oerle merkt an, dass die Aussagen, die im Protokoll unter Herrn Henk Bosvelt notiert wurden, durch ihn getroffen wurden. Dies wird hiermit richtiggestellt. Das Protokoll wird unter Berücksichtigung der Namensänderung von Herrn Bosvelt in Herrn van Oerle einstimmig genehmigt
TOP 3	Aktueller Sachstand Actieteam GEA Frau de Ruiter erläutert den aktuellen Sachstand des Actieteam grensoverschrijdende Economie en arbeid mündlich in der Sitzung. Seitens der Provinz Gelderland wird nachgefragt, ob weiterhin Gespräche des Actieteam stattfinden. Frau de Ruiter erläutert, dass gerade ein Beschluss gefasst wurde, die Aktivitäten des Actieteam GEA um ein Jahr zu verlängern. <u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme
TOP 4	INTERREG VA Deutschland-Niederland
4.a	Aktueller Sachstand INTERREG V A Herr Kochs, stellvertretender Geschäftsführer und RPM ERW, berichtet aus den Lenkungsausschüssen Dezember 2016 und März 2017. <ul style="list-style-type: none"> • In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 21.12.2016 wurden die folgenden regionalen Projekte zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt: <ul style="list-style-type: none"> - Rheijsland.Xperiences (Kosten € 1.759.354,00; EU-Mittel € 879.677,00) - Nachbarsprache & Buurcultuur (Kosten € 3.419.995,80; EU-Mittel € 1.709.997,80) - In het spoor van de Oranjes / Auf dem Spuren der Oranier (Kosten € 184.889,08; EU-Mittel € 92.444,54)

Diese Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 16.03.2017 wurde folgendes regionale Projekt zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:
 - Arbeitsmarkt in Grenzregionen D-NL (Kosten € 527.795,70; EU-Mittel € 263.897,85)

Dieses Projekt wurde durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

- Das Projekt Regional Skills Labs, das dem Ausschuss für Finanzen und Projekte am 03.11.2016 vorgelegt worden ist, konnte noch nicht durch den INTERREG-Lenkungsausschuss genehmigt werden.

Überregionales Budget

Strategische Initiativen sind große innovative unternehmensausgerichtete Projekte. Aufgrund ihres oftmals komplexen Charakters werden diese Projekte im sog. Innovatie Overleg auf ihren innovativen Mehrwert geprüft, wobei falls nötig externe Expertise in Anspruch genommen wird. Die endgültige Beschlussfassung findet im INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal statt.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 21.12.2016 wurden die folgenden überregionalen Strategischen Initiativen zu Lasten des überregionalen Budgets der Priorität 1 genehmigt:
 - Cleantech Energy Crossing (Kosten € 4.855.807,30; EU-Mittel € 2.427.903,65)
 - IAT – Interregional Automated Transport (Kosten € 8.466.591,13; EU-Mittel € 3.784.191,84)
 - XTC-ID (Kosten € 3.569.579,25; EU-Mittel € 1.784.789,63)
 - DigiPro (Kosten € 9.975.980,00; EU-Mittel € 4.987.991,00)

Diese Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

Diese Strategischen Initiativen wurden durch das INTERREG Innovatie Overleg positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal übernommen.

- Inzwischen wurden auch in den Lenkungsausschüssen der anderen deutsch-niederländischen Euregios mehrere Projekte der Strategischen Initiativen genehmigt, an denen auch Partner aus der Euregio Rhein-Waal beteiligt sind.

Beschluss:

Kenntnisnahme

<p>4.b</p>	<p>Projektübersicht INTERREG VA</p> <p>Herr Kochs erläutert kurz die Übersicht. Es gibt hierzu keine weiteren Anmerkungen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p>
<p>4.c.1</p>	<p>Präsentation des Projektvorschlages Krieg und Frieden ohne Grenzen</p> <p>Der Vorsitzende lädt Herrn Wiel Lenders, Direktor des Bevrijdingsmuseums Groesbeek, ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss für Finanzen und Projekte vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p> <p>Seitens der Gemeinde Boxmeer wird angemerkt, dass die Historie in unterschiedliche Kategorien unterteilt werden sollte, wobei dem Zeitabschnitt des zweiten Weltkrieges eine besondere Bedeutung zukommen sollte. Der Leadpartner erläutert, dass 3 Fragen im besonderen Fokus stehen. Wie verloren wir die Freiheit, wie bekamen wir sie zurück und wie können wir sie behalten.</p> <p>Seitens der Stadt Nimwegen, Herr van Oerle wird nachgefragt, wenn die Zielgruppe auch Schüler und Studenten sein sollen, ob nicht die Möglichkeit bestünde, bei den deutschen und niederländischen Schulministerien ebenfalls einen Zuschuss für dieses Projekt zu erhalten. Der Leadpartner wird sich diesbezüglich nochmals erkundigen.</p> <p>Ebenfalls bittet Herr Hillen von der Stadt Nimwegen darum, die Historie des ersten Weltkrieges nicht unmittelbar mit dem ersten Weltkrieg aufzuarbeiten, sondern in der Zeit, wo die Ursachen für den ersten Weltkrieg ihren Ursprung hatten. Der Projektträger sagt zu, ein komplettes globales System ab der Kolonialzeit (1870) zu erarbeiten.</p> <p>Die Stadt Duisburg bittet darum, die in der Präsentation enthaltene Grafik bezüglich der Kennzeichnung der diktatorisch oder demokratisch geführten Länder der Welt zur Verfügung gestellt zu bekommen.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u></p> <p>Nach der Besprechung kommt der Ausschuss zu dem Schluss, dieses Projekt mit einer positiven Empfehlung an den Euregiorat mit den folgenden Anmerkungen weiter zu leiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltlich wird das Projekt als sehr bedeutsam betrachtet. - Das Projekt ist inhaltlich gut ausgearbeitet und hat eine konkrete Zielsetzung. - Es ist gut, dass das Projekt die Folgen des Zweiten Weltkrieges in einen

	<p>historischen und europäischen Kontext setzt und einen Ausblick in die Zukunft darstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es besteht derzeit noch ein Ungleichgewicht im Verhältnis zwischen der niederländischen und der deutschen Finanzierung des Projektes. Das Projekt sollte sowohl inhaltlich, organisatorisch als auch finanziell grenzüberschreitend sein. <p><u>Beschluss:</u> Das Projekt mit einer einstimmig positiven Empfehlung an den Euregiorat weiterzuleiten.</p>
<p>4.c.2</p>	<p>Präsentation des Projektvorschlages „Blick über die Grenze“</p> <p>Der Vorsitzende lädt Herrn Ery Tijing, Provinz Gelderland, ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p> <p>Seitens der Staatskanzlei wird dem Projekt die volle Unterstützung zugesagt. Herr van Oerle merkt seitens der Stadt Nimwegen an, dass er dem Projekt positiv gegenübersteht, jedoch das Gefühl hat, das sich das Projekt erst in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht ausgereift genug ist, dieses in den Ausschüssen vorzutragen.</p> <p>Herr Tonks Stadt Duisburg schließt sich den Ausführungen von Herrn van Oerle an, ergänzt diese jedoch um die Anmerkung, dass Europa nicht nur in den Grenzregionen, sondern im gesamt europäischen Raum stattfindet. Das Land NRW sollte sich bezüglich der Europapolitik nicht nur auf den Grenzraum beschränken. Wenn geplant wäre, in Duisburg ebenfalls Aktionen im Rahmen des vorgesehenen Projektes durchzuführen würde es sich nicht nur um das Grenzgebiet handeln. Frau Ellen Jansen von der Provinz Gelderland wies darauf hin, dass im Rahmen der Projektplanung bereits konkrete Partner angesprochen wurden.</p> <p>Herr van Oerle machte darauf aufmerksam, dass sich auch im Grenzgebiet Anti europäische Tendenzen entwickeln würden, denen man entgegenwirken sollte.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u> Nach der Besprechung kommt der Ausschuss zu dem Schluss, dass dieses Projekt mit der folgenden Empfehlung mit den folgenden Anmerkungen an den Euregiorat weitergeleitet wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Zusammenhang mit dem People to People Programm ist nicht deutlich genug. Ist das Projekt ausschließlich ein Marketinginstrument oder hat das Projekt auch noch eine eigene Zielsetzung. • Es ist nicht ausreichend erkennbar, wie die Projektergebnisse in der Region nachhaltig verankert werden. • Die Kosten erscheinen im Verhältnis zu den realisierten Aktivitäten sehr hoch. • Sowohl die Gesamtkosten als auch der INTERREG-Beitrag wurden noch

	<p>nicht abschließend ermittelt. Ebenso ist noch nicht ganz deutlich, wie der INTERREG-Beitrag über die regionalen Budgets der drei beteiligten Euregios verteilt werden soll. Bei der Teilnahme aller drei Euregios ist eine derartige Verteilung eine Bedingung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein stärkerer Bottom-up-Ansatz sowie die Implementierung in der Fläche sind erforderlich. <p><u>Beschluss:</u> Das Projekt sollte hinsichtlich der oben genannten Punkte weiter ausgearbeitet und dem Ausschuss erneut vorgelegt werden.</p>
<p>4.c.3</p>	<p>Projektvorschlag „Demokratieschiff“</p> <p>Am 08.05.2017 hat ein Gespräch mit dem Leadpartner (Gemeinde Wageningen), dem Partner, Stadt Duisburg und den beteiligten Zuschussgebern (Bezirksregierung, Wirtschaftsministerium NRW, Provinzen und Regionales Programm-Management) stattgefunden, in dem der Leadpartner das Projekt nochmals erläutert hat.</p> <p>Der Vorsitzende bittet Herrn Kaufmann, RPM ERW dem Ausschuss von den Gesprächsergebnissen zu berichten. Herr Kaufmann berichtet wie folgt:</p> <p>Die INTERREG-Partner haben die folgenden Bedingungen an das Projekt geknüpft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die INTERREG-Partner sind noch nicht vom grenzüberschreitenden Charakter des Projektes überzeugt. Es sollten mehr tatsächliche niederländisch-deutsche Aktivitäten stattfinden. Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit sehr auf reine deutsche und niederländische Zielgruppen. In dieser Form sind die Aktivitäten nicht förderfähig. • Die Zusammenarbeit zwischen den genannten Hafenstädten sollte formalisiert werden. Die teilnehmenden Städte sollten als Partner sowohl inhaltlich als auch finanziell einen Beitrag leisten. • Die Nachhaltigkeit sollte sichergestellt werden. Hierzu ist ein Businessplan erforderlich, in dem dargestellt wird, wie das Demokratieschiff auch nach einer vierjährigen Laufzeit zukünftig auch grenzüberschreitend eingesetzt wird. • Wenn die oben genannten Punkte erfüllt sind, muss der beantragte INTERREG-Beitrag unter € 700.000 bleiben. <p>Herr Tonks gibt an, das Problem erkannt zu haben und das Projekt hinsichtlich der Anmerkungen zu überarbeiten.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u> Der Ausschuss schließt sich den Anmerkungen der Interreg Partner an und kommt zu dem Schluss, dass dieses Projekt mit der folgenden Empfehlung mit den folgenden Anmerkungen an den Euregiorat weitergeleitet wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die INTERREG-Partner sind noch nicht vom grenzüberschreitenden

	<p>Charakter des Projektes überzeugt. Es sollten mehr tatsächliche niederländisch-deutsche Aktivitäten stattfinden. Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit sehr auf reine deutsche und niederländische Zielgruppen. In dieser Form sind die Aktivitäten nicht förderfähig.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit zwischen den genannten Hafenstädten sollte formalisiert werden. Die teilnehmenden Städte sollten als Partner sowohl inhaltlich als auch finanziell einen Beitrag leisten. • Die Nachhaltigkeit sollte sichergestellt werden. Hierzu ist ein Businessplan erforderlich, in dem dargestellt wird, wie das Demokratieschiff auch nach einer vierjährigen Laufzeit zukünftig auch grenzüberschreitend eingesetzt wird. • Wenn die oben genannten Punkte erfüllt sind, muss der beantragte INTERREG-Beitrag unter € 700.000 bleiben. <p><u>Beschluss:</u> Das Projekt sollte hinsichtlich der oben genannten Punkte weiter ausgearbeitet und dem Ausschuss erneut vorgelegt werden.</p>
<p>TOP 5</p>	<p>Finanzen</p> <p>Jahresabschluss 2016</p> <p>Der Vorsitzende berichtete, dass der Jahresabschluss im März 2017 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH aus Münster geprüft wurde. Es wurde ein uneingeschränkter Prüfvermerk erteilt. Das Jahr 2016 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 45,55 € ab.</p> <p>Herr van Oerle erkundigte sich nach der Höhe der Miete für das Haus Schmithausen. Frau Knor erläuterte, dass der Mietzins tatsächlich sehr niedrig wäre, sich die Euregio Rhein-Waal im Gegenzug aber Mietvertraglich verpflichtet hätte, sich in eingeschränktem Maße an den Unterhaltungskosten zu beteiligen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p>
<p>TOP 6</p>	<p>a. Sachstand Windkraftanlage Reichswald Kranenburg</p> <p>Herr Kochs erläutert den Sachstand der Windkraftanlage in Kranenburg. Der Bau wurde in erster Instanz abgelehnt, jedoch hat die Fa. ABO Wind hiergegen bereits Klage eingereicht.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p> <p>b. Grenzüberschreitender ÖPNV (Bahnverbindung Arnhem-Zevenaar-Emmerich-Düsseldorf)</p> <p>Frau de Ruiten erläutert kurz den Sachstand der ÖPNV Bahnverbindung.</p> <p><u>Beschluss:</u></p>

	<p>Kenntnisnahme</p> <p>c. Euregio Wegweiser Frau de Ruiten erklärt, dass der Wegweiser großen Zuspruch findet.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p> <p>d. Wahlergebnisse zur Parlamentswahl in den Niederlanden</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p> <p>e. Sachstand Bewerbung Euregionale 2022 Herr Tonks wies nochmals darauf hin, dass trotz der Absage für die Euregionale 2022 der positive Effekt der Netzwerkbildung geblieben sei. Herr van Oerle bat darum, den Vorstand zu bitten, dieses nun bestehende Netzwerk weiterhin zu pflegen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p> <p>f. Grenzüberschreitender Einsatz Rettungswagen</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p>
TOP 7	<p>Rundfrage und Schließung</p> <p>Frau Jansen von der Provinz Gelderland weist darauf hin, dass im „Forum international Gelderland“ oftmals Artikel bezüglich der deutsch/niederländischen Zusammenarbeit veröffentlicht werden. Diese sind unter folgendem Link zu finden. https://internationaal.gelderland.nl</p> <p>Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 15.30 Uhr.</p>

Kleve, den 17.05.2017

W. Knoor
Schriftführer